

# Grafenschlag informiert

Nachrichten  
aus unserer  
Heimatgemeinde

F O L G E 1:1 Marktgemeinde GRAFENSCHLAG

Dezember 1989

FROHE,  
GESEGNETE  
WEIHNACHTEN  
UND  
VIEL  
GLÜCK  
FÜR  
1 9 9 0  
WÜNSCHEN  
Bürgermeister  
Rudolf ADENSAM  
und alle  
Gemeinderäte





# Nacht- und Nebelaktion gegen Interessen der Bevölkerung: Protest gegen die Auflassung des Gendarmeriepostens Grafenschlag

In sehr befremdlich anmutender Weise, ohne Verständigung der Landesregierung, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl und der betroffenen Gemeinden Grafenschlag und Sallingberg erfuhren unsere Gemeindebürger von der seitens des Innenministeriums geplanten Auflassung des Gendarmeriepostens Grafenschlag. Die Marktgemeinde Grafenschlag läßt sich diese Nacht- und Nebelaktion, die ja schon diktatorischen Maßnahmen nahekommt, selbstverständlich nicht gefallen. Bürgermeister Rudolf Adensam hat an Bundesminister Dr. Franz Löschnak ein entsprechend energisches Protestschreiben gerichtet, dessen Inhalt sinngemäß und teilweise wortgetreu unserer Bevölkerung mitgeteilt werden soll.

Sinnvoller als die Auflassung wäre die Aufstockung des Postens gewesen, drei Beamte haben im Bereich des Postens Grafenschlag genug zu tun.

\*\*\* Im Bundesdurchschnitt betreut jeder Gendarmeriebeamte etwa 700 Menschen. Die beiden Beamten des Postens Grafenschlag sind nun nicht etwa für 1.400 Menschen zuständig, sondern betreuen 2.750 Einwohner, das ist fast doppelt soviel, wie im Bundesdurchschnitt. Und diese Menschen sind auf 86 Quadratkilometern verstreut und leben in 18 Katastralgemeinden und 12 Einzelhöfen.

\*\*\* Der Bereich der Gemeinde Grafenschlag kann zwar als eher ruhig bezeichnet werden, im Rayon befinden sich aber die drei Diskotheken in Sallingberg, Rabenhof und Moniholz, was bedeutenden Mehraufwand an Arbeitsleistung mit sich bringt.

\*\*\* Im Hinblick auf die vermehrte Flüchtlingsunterbringung ist die Nähe der Gendarmerie notwendig und sinnvoll, man denke nur an die Ereignisse der letzten Monate in Sallingberg.

\*\*\* Das Gebiet des Gendarmeriepostens Grafenschlag liegt an der Bundesstraße 36, einer wesentlichen Nord-Süd-Verbindung durch das Waldviertel.

\*\*\* "Klar sein sollte auch, daß ortskundige, hier wohnhafte Gendarmen in vielen Einsätzen schneller und erfolgreicher sind, als wenn vielleicht ein Streifenwagen durchfährt, der hier ortsunkundig und fremd ist. Man kann doch auch unserer Bevölkerung nicht

zumuten, wenn man vielleicht einmal zum Gendarmerieposten wegen einer Anzeige oder Einvernahme muß, daß man möglicherweise 20 km und mehr fahren muß. Nicht alle haben ein Auto und mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist es auch nicht immer möglich."

\*\*\* Die Öffnung der Grenze zur CSSR in etwa 40 Kilometer Entfernung läßt auch für unser Gebiet ein vermehrtes Verkehrsaufkommen erwarten.

\*\*\* "Die Schließung des Gendarmeriepostens Grafenschlag würde eine Verschlechterung der mühsam aufgebauten Infrastruktur bedeuten und der geplanten und begonnenen Regionalisierung in Niederösterreich widersprechen. Man verspricht immer und spricht häufig von Grenzlandförderungen, Waldviertelförderung, mehr Mitspracherecht, Nähe zum Bürger usw. Mit so einer Maßnahme wird wohl das Gegenteil erreicht und man muß sich fragen, ob all diese Aussagen nur leere Sonntagsreden sind. Wie ernst kann man die verantwortlichen Politiker noch nehmen und es darf dann niemand wundern, wenn die Bürger immer mehr politikverdrossen sind, über die Politiker schimpfen und die Nichtwähler mehr werden."

Zugleich haben auch die Bürgermeister des Gerichtsbezirkes Ottenschlag eine Protestresolution an den Innenminister gerichtet.

Jeder Gemeindebürger und natürlich auch jede andere Person, welche gegen die Auflassung des Gendarmeriepostens in Grafenschlag ist, haben die Gelegenheit, sich bis 31. Dezember 1989 in die diesbezüglichen Unterschriftenlisten einzutragen. Zu beachten ist aber, daß pro Person nur eine Eintragung erfolgen darf.

Die Unterschriftenlisten liegen auf:

in GRAFENSCHLAG:

Gemeindeamt, Gasthäuser Bauer, Hobegger, Haider; Firma Rudolf Adensam, Trafik Stiedl, Kaufhäuser Heiderer und Hochstöger.

in KALTENBRUNN:

im Gasthaus Fagner,

in KLEINGÖTTFRITZ:

in den Gasthäusern Moser und Wimmer.

## KAPELLE KALTENBRUNN RENOVIERT

In vorbildlicher Weise hat die Dorfgemeinschaft von Kaltenbrunn die Ortskapelle, die heuer genau 155 Jahre alt geworden ist, außen renoviert. Ortsvorsteher Johann Ratheiser war nimmermüder Organisator der Dorfbevölkerung, welche mehr als 250 unentgeltliche Arbeitsstunden leistete. Sehr gut ist die farbliche Gestaltung nach eigener Idee von Malermeister Maierhofer aus Sallingberg. Das Turmdach wurde von der Firma Böhm aus Ottenschlag neu gestrichen. Von den Gesamtkosten von 59.648,38 S wurden 30.000 Schilling aus dem Jagdpacht der KG Kaltenbrunn bestritten, 10.000 S steuerte die Gemeinde bei und die restlichen 20.000 Schilling wurden einstweilen von den einzelnen Hausbesitzern vorgestreckt. Man hofft aber auf eine entsprechende Landessubvention, da hier wirklich in bester Weise Dorferneuerung betrieben wurde.

## Ortsbauernratswahl

Bei der jüngsten Ortsbauernratswahl bestellte die Gemeindegruppe Grafenschlag des Bauernbundes ihre Funktionäre. Gemeindegruppenobmann ist Engelbert Heiderer, sein Stellvertreter Franz Kinastberger.

In der Ortsgruppe Grafenschlag sind der Obmann Engelbert Heiderer, seine

Stellvertreter Anton Rosenmaier und Josef Schönhofer, Schriftführer Josef Meneder und Kassier Johann Czech die Spitzenfunktionäre. Als Gemeindebäuerin wurde Hermine Bock in den Ortsbauernrat kooptiert. In der Ortsgruppe Kleinondorf stehen dem Bauernbund Obmann Franz Kinastberger, seine Stellvertreter Franz Walter und Michael Krapfenbauer sowie Kassier Josef Dornhackl und Schriftführerin Regina Meier, die zugleich Ortsbäuerin ist, vor.

## WASSERVERSORGUNG

Die Marktgemeinde Grafenschlag hat für ihre Wasserversorgungsanlage in diesem Jahr von der heimischen Firma Schiller einen Hochbehälter errichten lassen, wofür fast 3 Millionen Schilling veranschlagt wurden.

Dieser Hochbehälter hat seine Dichtheitsprobe bereits bestanden und wird derzeit gereinigt und desinfiziert.

Da die Reinigung mit Chlor erfolgt, läßt es sich nicht vermeiden, daß in der nächsten Zeit aus der Wasserleitung chlorhaltiges Wasser fließt. Es handelt sich aber dabei keineswegs um einen Dauerzustand. An eine chemische Behandlung des Trinkwassers für Grafenschlag ist nicht gedacht.

Man hofft, bis Jahresende Trinkwasserqualität zu erreichen, so daß die Wasserleitung in Probetrieb gehen kann.

Wohin am Dreikönigstag ?

...natürlich zum

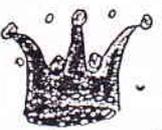
**BAUERN - und GESELLSCHAFTSBALL**

um 20 Uhr im Gasthaus BAUER

Tanzmusik besorgen die bekannten und beliebten Evergreens

gefällige Damenspende

\* Die Gemeindegruppe Grafenschlag des BAUERNBUNDES ladet herzlichst ein!\*



# Dank an VOL Berta Huber

Die älteste aktive Lehrerin des Bezirkes Zwettl ist nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten. VOL Berta Huber hat 28 Jahre an der Volksschule Grafenschlag unterrichtet und praktisch ihre gesamte Lehrtätigkeit unseren Schulkindern gewidmet. Ihrem Wunsch Folge leistend, wurde auf eine offizielle Abschiedsfeier in der Schule verzichtet. Darum soll ihr auf diesem Wege der aufrichtige und herzliche Dank für das verdienstvolle Wirken für unsere Heimatgemeinde Grafenschlag ausgesprochen werden.

VOL Berta Huber wurde am 17. Februar 1925 geboren, ist eine gebürtige Ledermüller und stammt aus der Gemeinde Waldhausen. Nach der Pflichtschule besuchte sie die Lehrerbildungsanstalt in Krems. Hier legte sie 1944 die Reifeprüfung ab. Wegen der Kriegszeit erfolgte ihre erste Anstellung in Bielitz in Oberschlesien. Aber bereits im Feber 1945 kam Berta Huber in den Schulbezirk Zwettl und erteilte hier an den Volksschulen in Altpölla, Sallingstadt und Martinsberg Unterricht. Mit September 1947 kam Berta Huber als Lehrerin an die Volksschule Grafenschlag.

Hier, in Grafenschlag, heiratete sie auch im Jahre 1948 den Sattlermeister Franz Huber. Nach der Geburt zweier Töchter

gab Berta Huber für etliche Jahre ihren Beruf auf und wirkte dann als Erzieherin in Allentsteig.

1965 kehrte Berta Huber an die Volksschule Grafenschlag zurück und erteilte hier bis zu ihrer Pensionierung den Unterricht, worüber würdigend in unserem Heimatbuch zu lesen ist: "Sie unterrichtet mit nachhaltigem Erfolg vorwiegend die Mittelstufe und bewährt sich u.a. als gediegene Lehrerin für den Sachunterricht und den Unterricht in Leibesübungen. Sie betreut an der Schule auch die Lehrer- und Schülerbücherei."

Ein besonderer Ehrentag für VOL Berta Huber war es, als der Volksschule Grafenschlag für die im Schuljahr 1978/79 erbrachten besonderen Leistungen im Schulsport der Ehrenpreis des Landeshauptmannes Andreas Maurer verliehen wurde, zeichnete sie doch für die sportliche Ausbildung verantwortlich. Auch bei Schwimmwettkämpfen gab es Anerkennungen und Preise.

Dank und Anerkennung wurde VOL Berta Huber für ihre pädagogischen Erfolge natürlich auch von der Schulbehörde ausgesprochen.

Wir danken nochmals VOL Berta Huber für ihren pflichteifrigen Einsatz für unsere jüngsten und jungen Gemeindebürger und wünschen ihr schöne, geruhsame Jahre in der Pension.

## Marterl erhalten

Die Erhaltung überlieferten Kulturgutes ist auch eine der Aufgaben, welche eine Gemeinde zu erfüllen hat. Die Marktgemeinde Grafenschlag beachtet immer wieder die notwendig gewordene Renovierung von Bildstöcken und Marterln, die unserer Landschaft das Gepräge geben und daher auf jeden Fall erhaltenswert sind.

Heuer konnte in Kaltenbrunn das Marterl bei der Bushaltestelle renoviert werden. Auch im Bereich von Kleinnondorf wurde das Marterl, das sich bei der Abzweigung des Weges zum Teichhof von der Landesstraße weg befindet entsprechend renoviert. Dabei wurden zur Dacheindeckung stilgerecht Schindeln verwendet.

Diese Arbeiten konnten in Eigenregie dank des Einsatzes von Gemeinderat Johann Hahn, der die Deckungsarbeiten übernahm, und Gemeindearbeiter Johann Sandler durchgeführt werden.

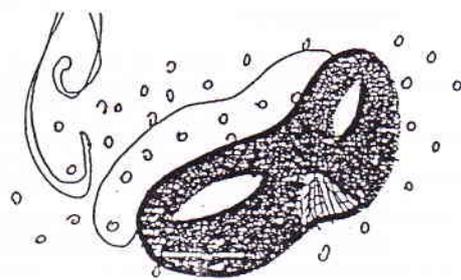
## Der Treffpunkt für fröhliche Kinder



### KINDERMASKENBALL

am Faschingsonntag  
25. Feber 14 Uhr  
bei S i s s i  
im Landgasthof Haider

Musik und viele Überraschungen



ERGEBNIS DER  
VIEHZÄHLUNG  
1 9 8 9

	GRAFENSCHLAG	KLEINONDORF	WIELANDS	LANGSCHLAG	KALTENBRUNN	KLEINGÖTTFRITZ	BROMBERG	SCHAFBERG	Gemeinde gesamt
Jungpferde 1 bis 3 Jahre								1	1
Pferde 3 Jahre und älter -Hengste								2	2
Pferde 3 Jahre und älter - Stuten	2		2			1		1	6
Gesamtzahl der Pferde	2		2			1		4	9
Kälber unter 3 Monate alt	34	48	13	20	52	20	11	24	222
Kälber 3 M.bis unter 1 Jahr männl.	71	54	8	27	31	33	26	37	287
Kälber 3 M.bis unter 1 Jahr weibl.	35	41	6	19	49	8	12	14	184
Jungvieh Stiere	60	50	13	26	49	25	10	32	265
Jungvieh Kalbinnen nicht belegt	24	25	5	14	33	9	5	12	127
Jungvieh Kalbinnen belegt	11	20	2	17	22	9	7	13	101
Zuchtstiere	1			1	1	1	1	1	6
Schlachtstiere	5	10				4		4	23
Kalbinnen nicht belegt				4	1		1	1	7
Kalbinnen belegt	7	7		4	12	1	1	6	38
Milchkühe	128	159	35	66	168	73	50	99	778
Mutterkühe	2								2
Gesamtzahl der R i n d e r	378	414	82	198	418	183	124	243	2040
Ferkel unter 2 Monate	119	54	6	50	604	20		27	880
Jungschweine unter 1/2 Jahr	83	55	23	37	54	63	9	62	386
Schlachtschweine	42	33	8	20	43	8	6	41	201
Zuchtsauen trächtig	23	7		12	83	5		6	136
Zuchtsauen nicht trächtig	11	3		8	43	2		4	71
Zuchteber	2				5				7
Gesamtzahl der S c h w e i n e	280	152	37	127	832	98	15	140	1681
Lämmer unter 1/2 Jahr	2								2
Lämmer 1/2 bis 1 Jahr	2	5		1					8
Schafe 1 Jahr und älter	1	2		1					4
Gesamtzahl der Schafe	5	7		2					14
Z i e g e n			3		2				5
Kücken und Junghennen	12		20	5			7		44
Legehennen bis unter 1 Jahr	50	77	18	25	118	78	80	101	547
Legehennen 1 bis unter 2 Jahre	62	299	16	92	174	111	63	93	910
Legehennen 2 Jahre und älter	36	25	23	17		17		51	169
Hähne	5	14	6	5	4	12	3	10	59
Mastkücken					15				15
Gesamtzahl der H ü h n e r	165	415	83	144	311	218	153	255	1744
G ä n s e	5							50	55
E n t e n						2			2
Truthühner				4		20	2	16	42
HAUSSCHLACHTUNGEN Schweine	55	49	20	15	44	36	19	42	280

Neues von der Volksschule Grafenschlag

# Neue Lehrkräfte und Lebensnaher Unterricht

Gleich drei neue Lehrerinnen unterstützen unseren Schuldirektor Ernst Seyfried beim Unterricht unserer Volksschulkinder. An der Schule verblieben ist Lehrerin Elisabeth Apolt. Überdies ist von sehr erfolgreichen Bemühungen, den Unterricht lebensnah zu gestalten, zu berichten.

Die Volksschule Grafenschlag wird in diesem Schuljahr vierklassig geführt. Die erste Klasse wird von zehn Schulanfängern - je 5 Buben und Mädchen - besucht.

Als neue Lehrerin an unserer Schule begrüßen wir **Elisabeth Glaßner**. Sie ist Jahrgang 1955 und in Zwettl wohnhaft, legte 1973 in Krems die Reifeprüfung und 1976 in Wien die Lehrbefähigungsprüfung ab. Elisabeth Glaßner war zuerst in Wien als Lehrerin tätig, hierauf vier Jahre in Schönbach. Im Schuljahr 1988/89 kam sie an die Volksschule Traunstein und unterrichtet nun im heurigen Schuljahr bei uns die 2. Klasse.

Die Schulanfänger des heurigen Schuljahres werden gleichfalls von einer neuen Lehrerin unterrichtet, die wir in Grafenschlag willkommen heißen wollen. Es ist **Johanna Hörmer**, Jahrgang 1964, wohnhaft in Weißenkirchen. Sie hat in Krems 1983 die Reifeprüfung und 1985 die Lehrbefähigungsprüfung abgelegt. Johanna Hörmer hat hierauf drei Jahre bei den Englischen Fräulein in Krems den Religionsunterricht erteilt und kam im vorigen Schuljahr als Personalreserve in den Bezirk Zwettl, wobei sie in den Schulen Allentsteig, Kottes, Ottenschlag, Jagenbach und Schönbach tätig war.

Auch die neue Lehrerin für Werkerziehung wollen wir herzlich an unserer Schule begrüßen. **Erika Gschwantner** ist Jahrgang 1958, geboren und wohnhaft in Rappoltschlag, schloß 1977 in Wien ihre Ausbildung ab und ist seither an verschiedenen Schulen in den Bezirken Krems-Land, Amstetten und Zwettl tätig gewesen. In Grafenschlag hat Erika Gschwantner für die Türen im Schulgebäude den schönen Adventschmuck besorgt. Übrigens, beim Adventmarkt in **Schloß Rosenu** hat sich auch heuer wieder unsere

Volksschule erfolgreich an der Ausstellung von Schülerarbeiten beteiligt. Ein besonderes Bestreben von Dir. Ernst Seyfried und seinen Lehrkräften ist es, den Unterricht immer wieder lebensnah zu gestalten. Die Schule möchte herzlichst danken, daß diesen Bestrebungen immer wieder große Unterstützung gewährt wird.

Zum **Welttierschutztag** kam unser Tierarzt **Dr. Martin Scheikl** in die Volksschule und behandelte nicht nur theoretisch verschiedene Themen. Er hatte auch ein Pony mitgebracht, das nun im Schulhof von den Schulkindern "untersucht" werden konnte. Diese konnten z.B. den Herzschlag des Tieres hören und zum Abschluß auf dem Pony reiten.

Besucht wurden auch Einrichtungen der **Marktgemeinde**. Der Hochbehälter stand auf dem Exkursionsprogramm und im Anschluß daran wurden die Schulkinder von **Baumeister Schiller** zu einer Jause eingeladen, wofür herzlichst gedankt sei. Auch dem Gemeindeamt wurde ein Besuch abgestattet, ferner besichtigte man das Haus der **Freiwilligen Feuerwehr**. Besucht wurden schließlich noch die **Raiffeisenkasse** und das **Kaufhaus Hochstöger**, auch dort ließ es sich die Geschäftsinhaberin nicht nehmen, die Kinder zu bewirten, wofür gleichfalls herzlichst gedankt sei.

==\*==\*==\*==\*==\*==\*==\*==\*==\*==\*==\*==\*

In der Zeit

von

Montag, 2.

bis

Freitag, 5. 1. 1990

sind

KEINE AMTSSTUNDEN

wegen Urlaubes des

Gemeindesekretärs

# NÖ Luftreinhaltegesetz erfordert die Überprüfung der Heizanlagen

Viel zu wenig bekannt ist, daß durch den Hausbrand eine überdurchschnittlich hohe Luftverschmutzung entstehen kann. Verbraucht ein Pkw für 15.000 km etwa 1.000 Liter Ölprodukte, so sind für einen Heizkessel im Jahr zwischen 2.500 und 5.000 Liter Heizöl zu veranschlagen. Aus diesem Grunde sieht das NÖ Luftreinhaltegesetz eine regelmäßige Kontrolle aller Heizungsanlagen vor.

Zentralheizungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 11 bis 50 Kilowatt und sonstige Feuerstätten von mehr als 26 bis 50 Kilowatt müssen **alle zwei Jahre** überprüft werden. Bei Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 50 Kilowatt ist die Überprüfung **einmal jährlich** erforderlich.

Diese Überprüfung hat durch einen dazu befugten Fachmann, einen Rauchfangkehrer bzw. Installateur, zu erfolgen und der **Prüfbericht** ist fünf Jahre lang aufzuheben. Eine Kopie des Prüfberichtes ergeht an den Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung in Zwettl, der zugleich als Bestätigung für die

ordnungsgemäß durchgeführte Überprüfung gilt.

Noch einmal sollen die **Pflichten des Betreibers einer Feuerstätte** angeführt werden: Er hat dafür zu sorgen, daß jede Feuerstätte oder Feuerungsanlage ordnungsgemäß betrieben wird, die Emissionsbegrenzungsmaßnahmen des NÖ Luftreinhaltegesetzes eingehalten werden und die regelmäßige Überprüfung rechtzeitig veranlaßt wird sowie deren Kosten getragen werden.

In Erinnerung gerufen wird, was in normalen Festbrennstoffkesseln nicht mehr verbrannt werden darf:

\*\* Holzabfälle mit Zusätzen wie z.B. Spanplatten

\*\* Kunststoffbeschichtete oder mit Holzschutz behandelte Abfälle

\*\* Müll, darunter fallen z.B. Kunststoffstoffsackerl, Milchpackerl

Die vorgeschriebene Überprüfung bringt auch Vorteile für den Betreiber einer Heizung. In sehr vielen Fällen ist nämlich zu erwarten, daß die durch die Überprüfung verursachten Kosten durch die hierauf folgende Brennstoffersparnis leicht wettgemacht werden.

## KÜHLGERÄTE SIND KEIN SPERRMÜLL

Im Zuge gesteigerter Maßnahmen des Umweltschutzes sind seit 1. Oktober dieses Jahres Kühlgeräte - also **Kühlschränke** und **Gefriertruhen** - **kein Sperrmüll** mehr. Die Annahme erfolgt also nicht wie bisher als Sperrmüll bei den normalen Müllabfuhrterminen.

Der Grund dafür ist, daß die im Kühlsystem enthaltenen Stoffe, wie Fluorkohlenwasserstoffe und Kompressoröl bzw. Ammoniak, ab sofort abgesaugt und einer Wiederverwertung zugeführt werden können.

Ab sofort müssen daher sämtliche Kühlgeräte, die man fortschaffen will, zum jeweiligen Termin - 1. Freitag im Monat, 14 bis 17 Uhr bei der Gerätehalle der Gemeinde zur **Problemstoffsammlung** gebracht werden.

Erwähnung verdient es, daß Kühlgeräte in unserer Gemeinde auf diese Weise noch kostenlos entsorgt werden.

## MÜLLVERMEIDUNG

Umweltschutz fängt in der Familie an. Ganz wichtig ist es, den anfallenden Hausmüll möglichst gering zu halten und den Müll zu **sortieren**.

**G l a s** wird immer noch mit dem Hausmüll mitgegeben, obwohl schon seit Jahren in unserer Gemeinde dafür Behälter bereitstehen.

Auch für das in großen Mengen anfallende **A l t p a p i e r** gibt es eigene Behälter, auch Altpapier hat im Hausmüll nichts verloren.

Als Verpackungsmaterial gewinnt **S t y r o p o r** immer mehr an Bedeutung. Eine Firma in Roiten führt dieses einer Wiederverwertung zu. Styropor kann also im Rahmen der Problemstoffsammlung abgegeben werden, freilich nur dann, wenn es nicht verschmutzt ist.

Gerade im ländlichen Raum kann man den anfallenden Müllberg auch dadurch verringern helfen, indem man geeignete Abfälle der **K o m p o s t i e r u n g** zuführt.

# PROBLEMSTOFFSAMMELSTELLE IN BETRIEB

Auch die Marktgemeinde Grafenschlag hat in Zusammenarbeit mit dem Müllverband einen Problemstoffsammelraum errichtet, um der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, Problemstoffe, die in den HAUSHALTEN anfallen - nicht jedoch solche von Gewerbebetrieben - regelmäßig abgeben zu können.

Die Problemstoffsammelstelle befindet sich bei der Gerätehalle der Gemeinde. Problemstoffe werden jeden ersten Freitag im Monat von 14 bis 17 Uhr übernommen abgeben zu können.

## WAS WIRD ÜBERNOMMEN ?

Feste Abfälle:	Fette, Kitte, Farben, Lacke, Kleber (fest), Kosmetika etc.
Flüssige Abfälle:	Öle, Fleck- und Metallputzmittel, Desinfektionsmittel, Lösungsmittel, Rost- und Holzschutzmittel
Chemikalien:	Säuren, Laugen, Photochemikalien, Entkalker, Grillreiniger
Gifthältige Abfälle:	Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvernichter, Pflanzenschutzmittel, Düngemittel etc.
Gas-hältige Produkte:	Gasflaschen, Feuerlöscher, Spraydosen etc.
Schwermetallhaltige Abfälle:	Batterien (Knopfzellen, Minibatterien, Kleinakkus etc.) Thermometer, Leuchtstoffröhren etc.
Altmedikamente:	Tabletten, Säfte, Cremes etc.
Kühlgeräte:	Kühlschränke, Gefriertruhen etc. mit eingebautem Kühlaggregat (Aggregat nicht ausbauen!!!)

Die Problemstoffe sollten grundsätzlich in verschlossenen (dichten) Gefäßen, möglichst in Originalgebinden oder Originalverpackung zur Sammelstelle in Haushaltsmengen gebracht werden.

Behälter und Gefäße von Schädlingsbekämpfung- und Pflanzenschutzmitteln etc. aus landwirtschaftlichen Betrieben können nicht übernommen werden.

Altöle bitte nicht mit Lösungsmittel, Benzin usw. vermengen, sondern getrennt zur Sammelstelle bringen!  
Altreifen werden einmal im Jahr getrennt gesammelt, worüber mittels Rundschreiben verständigt wird.

Aus dem Jahresrückblick der FF Grafenschlag

## NEUES KOMMANDOFAHRZEUG UND TEILNAHME AN LANDESWETTKÄMPFEN

Im auslaufenden Jahr hat sich wiederum unsere Freiwillige Feuerwehr vorbildlich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und war darüber hinaus überaus erfolgreich bestrebt, ihren guten Ausbildungsstand bei Wettkämpfen unter Beweis zu stellen. Der Dank unserer Bevölkerung gilt also in besonderem Maße unserem so überaus tüchtigen und einsatzfrohen Feuerwehrkommandanten OBI Johann Fuchs und seiner Mannschaft. Zugleich möchte aber auch im Rahmen unserer Gemeindezeitung Kommandant OBI Fuchs nicht allein einen kleinen Tätigkeitsbericht erstatten, sondern gleichfalls danken, der Gemeinde und Bevölkerung für die Unterstützung und den zahlreichen Besuch bei den Veranstaltungen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Grafenschlag gehören im Jahre 1989 43 Aktive und 7 Mann Reserve an. Neubei-tritte bzw. Austritte oder Sterbefälle hat es in diesem Jahr nicht gegeben.

Zu zwei Bränden mußte ausgerückt werden. Erwies sich ein Rauchfangfeuer als geringfügig, so erforderte der Brand des Wirtschaftsgebäudes im Anwesen Fichtinger in Kaltenbrunn am 10. Juli 204 Einsatzstunden. 26 Mann beteiligten sich an der Brandbekämpfung, Tanklöschfahrzeug, leichtes Löschfahrzeug und Kommandofahrzeug gelangten zum Einsatz. An der Brandbekämpfung war auch die Freiwillige Feuerwehr Kleinweißenbach mit 12 Mann und einem Löschfahrzeug beteiligt.

Die FF Grafenschlag hatte 1989 12 technische Einsätze, 48 Mann standen dabei 130 Stunden im Einsatz.

Die FF Grafenschlag stellte bei allen Wettkämpfen der vier Abschnitte des Bezirkes Zwettl eine Wettkampfgruppe. In Gschwendt konnte dabei die Gruppe mit Alterspunkten den 1. Platz verbunden mit dem Wanderpreis erreichen. Sehr erfolgreich war auch die Teilnahme an den Landesfeuerwehrwettkämpfen in Horn, hier konnte das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze erreicht werden.

Neben den üblichen Übungen ist auch die Teilnahme an der Winterschulung in Lugendorf anzuführen.

Die jungen Feuerwehrkameraden absolvierten den erforderlichen Grundkurs. Es sind dies Gerald Steininger, Helmut Riß,

Engelbert Zainzinger, Leopold Fragner, Alfred Vogl und Gerhard Hofbauer.

Da 1989 kein Bursch zur Feuerwehr gegangen ist, sei die männliche Jugend herzlich eingeladen, 1990 unserer Feuerwehr beizutreten, bei der zur Erhöhung der Einsatzstärke ständig Nachwuchs erwünscht ist.

Besonders freuen wir uns über den Erfolg unseres Feuerwehrkameraden Gerald Adensam. Er hat 1989 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold erworben, wozu wir ihm ganz besonders gratulieren. Für seinen unermüdlichen Einsatz wurde Feuerwehrkamerad Otto Traxler beim Abschnittsfeuerwehrtag in Gschwendt mit dem Feuerwehrverdienstzeichen 3. Klasse ausgezeichnet.

Im Mittelpunkt gebührender Ehrungen standen wiederum einige Feuerwehrkameraden aus dem Anlaß "runder" Geburtstage. Josef Heiderer wurde 65 Jahre alt und gleich drei Feuerwehrkameraden konnten die Vollendung des 60. Lebensjahres feiern: Josef Stummer, Franz Ecker und Bruno Weixelbaum. Ihnen allen sei für ihre langjährige Treue zur Feuerwehr herzlichst gedankt.

Ein besonderer Freuden- und Ehrentag für die Freiwillige Feuerwehr Grafenschlag war der 16. Juli dieses Jahres. In festlicher Weise konnte das neue Kommandofahrzeug gesegnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Die Patinnen des neuen Fahrzeuges sind Katharina Hobegger und Elisabeth Heiderer. Ganz besonders freuten sich Kommandant Fuchs und seine Kameraden darüber, daß aus diesem Anlaß alle vorherigen Patinnen von Fahrzeugen und Geräten anwesend waren und auch entsprechend begrüßt werden konnten.

Der Feuerwehrball und der Heurige waren wiederum sehr gut besucht, worüber die Feuerwehr natürlich erfreut ist. So ergeht jetzt schon die Einladung an die Bevölkerung, am Faschingsamstag, 24. Februar 1990 den Feuerwehrball im Gasthaus Hobegger zu besuchen.

Als besondere Anschaffung in diesem Jahr ist schließlich noch eine weitere Sirene zu nennen, die auf dem Feuerwehrhaus montiert und von der Gemeinde finanziert wurde. Diese Sirene kann direkt vom Feuerwehrhaus bedient werden.

## WEISEN UND WORTE ZUM ADVENT

Auch heuer verstand es die Ortsstelle Grafenschlag des NÖ Bildungs- und Heimatwerkes wiederum in ausgezeichneter Weise, für eine qualitätvolle Einstimmung auf das kommende Weihnachtsfest zu sorgen. Ortsstellenleiter Andreas Stiedl und Marianne Fragner hatten wiederum alles bestens vorbereitet, sodaß einem schönen Erfolg nicht im Wege stand.

"Weisen und Worte zum Advent" war der Titel des Volksmusikabends mit Lesung, der sich am 9. Dezember eines sehr zahlreichen Besuches erfreuen konnte. Es zeigt sich, daß die Bevölkerung unserer Gemeinde durchaus von einem hochwertigen Programm, das ja deswegen durchaus volkstümlich sein kann, angesprochen wird.

Prof. Johanna Jonas-Lichtenwallner, aus Bärnkopf abstammend und immer in den nunmehr 75 Jahren ihres schaffensreichen Lebens mit unserem Waldviertel sehr eng verbunden, ist eine namhafte Autorin. Sie hat ihrer Waldviertler Heimat bereits mehrere Bände - Lyrik und Sagen etwa - gewidmet und auch etliche der Weihnachtserzählungen basieren auf Erlebnissen im Waldviertel. Da Prof. Lichtenwallner einen eigen Band zum Weihnachtsfest herausgebracht hat, fiel es ihr natürlich nicht schwer, passende Texte aus eigener Feder zum kommenden Fest vorzutragen. Zudem ist die Autorin auch eine ganz hervorragende Interpretin ihrer Texte, sodaß die Lesungen zu einem schönen Erlebnis wurden. Die Sänger und Musikanten dieses Abends

kamen aus der Nachbargemeinde Großgöttfritz und stellten sehr eindrucksvoll unter Beweis, daß diese Gemeinde eine Hochburg der Volksmusikpflege ist. Im Waldviertel gibt es mehr Volkslieder, als man allgemein weiß und glaubt und auch geistliche Volkslieder, wie sie eben gerade zum Weihnachtsfest passen, wurden in stattlicher Zahl aufgezeichnet. Um die Pflege dieses Liedgutes nimmt sich nun in richtunggebender Weise das Gesangsquartett des Bildungswerkes Großgöttfritz an, bestehend aus den Schwestern Regina Kolm und Andrea Hag und den Brüdern Christian und Stephan Löschenbrand. Herrliche, geschulte Stimmen, die uns den

vollendeten Wohlklang reicher Harmonien bescheren.

Aus Großgöttfritz kamen auch die Instrumentalisten des Adventabends, nämlich das Volksmusiktrio mit dem Ehepaar Dir. Gudrun und Alois Löschenbrand und Josef Strohmayer. Auch diese Gruppe hat sich bereits um die Pflege überlieferten Volksmusikgutes sehr verdient gemacht. Kenntnis der Volksmusik und stilgerechter Vortrag garantieren auch hier meisterliches Musizieren.

Alles in allem eine hervorragend gelungene Veranstaltung, die eindeutig zeigt, daß die Ortsstelle des Bildungswerkes auf dem rechten Weg des Erfolges ist.

## Grafenschlag im Blumenschmuck

Bei der Aktion der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer "Niederösterreich im Blumenschmuck 1989" hat sich auch unsere Marktgemeinde Grafenschlag beteiligt, die damit erstmals an einer Blumenschmuckaktion teilnahm.

Im Schreiben der Landwirtschaftskammer ist nun wörtlich zu lesen: "Ihr Marktgemeinde konnte im Viertel ober dem Manhartsberg mit 70 Punkten einen ehrenvollen 30. Platz in der Gruppe 1 erreichen, wozu ihnen herzlichst gratuliert wird."

Diese Gratulation wollen wir weitergeben verbunden mit dem herzlichsten Dank an all jene Mitbürger, die sich für die

Bewertung aus Anlaß der Blumenschmuckaktion entsprechend vorbereitet hatten.

Sicher wird man sich auch im kommenden Jahr in einer Form an dieser oder einer ähnlichen Aktion beteiligen, da je Bemühungen um ein gefälliges Ortsbild nicht allein im Dienste des Fremdenverkehrs bedeutend sind, sondern auch für die einheimische Bevölkerung Lebensqualitäten schaffen.

Hätte die Bewertung zu Allerheiligen stattgefunden und wäre es dabei um den Gräberschmuck gegangen, so hätte Grafenschlag zweifellos einen Spitzenplatz erreicht. Unserer Bevölkerung gebührt volle Anerkennung für die würdige Gestaltung der Gräber.

## KAUFHAUS HEIDERER WURDE AUSGEBAUT: DER NAHVERSORGER MIT TRADITION

Bereits im dritter Generation führt die Familie Heiderer ihr Geschäft, das einen wesentlichen Beitrag zur Nahversorgung und Belebung unserer Wirtschaft leistet. Vor wenigen Wochen konnte sich das traditionsreiche Kaufhaus in neuem Kleide präsentieren, als SPAR-Markt, der allen Anforderungen zeitgemäßer und zukunftsorientierter Nahversorgung in bester Weise nachkommt.

Bereits um 1850 hat es hier schon ein Geschäft mit Bäckerei gegeben. Nach dem Ersten Weltkrieg übernahm Leopold Heiderer, 1900 in Grafenschlag geboren, das Kaufmannsgeschäft und betrieb auch den Landesproduktenhandel. Mit dem Geschäft war auch eine Landwirtschaft verbunden.

Vater Josef Heiderer lernte bei Wirth in Großgerungs, mußte in den Krieg und begann dann nach 1945 das von den Russen geplünderte Geschäft allmählich wieder aufzubauen.

Josef Heiderer senior übernahm von seinem Vater Leopold 1963 das Geschäft, der Betrieb der der Landwirtschaft wurde aufgegeben. Zielbewußt erfolgte nun der Ausbau. 1965 konnte das Geschäft auf Selbstbedienung umgebaut werden. Man erwarb die benachbarte Huber-Schmiede, um Platz zu gewinnen. 1971 wurde das Geschäft also neuerdings vergrößert. Für den Landesproduktenhandel wurden 1972 Silo und Trocknungsanlage sowie die neue Halle in

Betrieb genommen, eine weitere Halle folgte im Jahre 1985.

Die Stärke der Firma Heiderer liegt darin, daß sie ein gut geführter Familienbetrieb ist. In der dritten Generation ist nun Josef Heiderer junior der Firmenchef. Er ist Jahrgang 1960, verheiratet und Vater eines Kindes. Nach der Handelsschule in Krems hatte er ein Jahr Praxis in Böheimkirchen und dann arbeitete Josef Heiderer im väterlichen Betrieb mit, den er 1987 übernommen hat.

Der Ausbau zum SPAR-Markt brachte eine Vergrößerung der Verkaufsfläche um etwa 100 Quadratmeter mit sich. Dadurch konnte nicht allein das ohnehin schon sehr reichhaltige Warenangebot besser präsentiert werden. Zusätzlich kann die ganze Palette des Frischwarenangebots, also Obst, Wurst, Milchprodukte geführt und entsprechend angeboten werden, was den Anforderungen an den Nahversorger im ländlichen Raum für die Zukunft entspricht. Und Heiderer beweist auch, daß er ein Herz für seine zukünftigen Kunden hat, der SPAR-Markt ist sehr kinderfreundlich ausgestattet.

Wir gratulieren Familie Heiderer herzlichst zum neugestalteten Geschäftslokal, das auch eine Bereicherung der Nahversorgung und damit der Lebensqualität in unserer Gemeinde darstellt.

Der SPORTVEREIN lädt wieder ein zum  
**S P O R T L E R B A L L**  
am Stefanitag, 26.12. 20 Uhr  
im Gasthaus HOBEGGER

Die BERGGEISTER spielen zum Tanz  
originelle Damenspende  
SCHÄTZSPIEL als Mitternachtseinlage

\*\* Wir freuen uns auf IHREN Besuch!





## AKTIVER MUSIKVEREIN GRAFENSCHLAG

Das auslaufende Jahr brachte für das Gemeindeblasorchester Grafenschlag wiederum eine stattliche Zahl von Ausrückungen. Immer wieder stellten sich Musikerinnen und Musiker in den Dienst unserer Heimatgemeinde. Für 1990 hat man große Pläne und dann wird auch die Bevölkerung zeigen können, daß sie voll und ganz hinter ihrer Musikkapelle steht.

Das Jahr 1989 brachte 21 Ausrückungen. Der erste Auftritt dieses Jahres war am 4. März das Geburtstagsständchen für den Obmann, bei der offiziellen Feier zum Fünfundsechziger von Bürgermeister Rudolf Adensam durfte der Musikverein natürlich nicht fehlen. Kreuzwegandacht, Erstkommunion in Grafenschlag und Florianitag der FF Grafenschlag folgten.

Als besonderer Höhepunkt des heurigen Vereinsjahres verdient es wiederum das **Muttertagskonzert**, daß man es als erstrangiges Kulturereignis entsprechend hervorhebt. Es ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit, daß ein Musikverein neben den vielen Verpflichtungen der Fest- und Fei ergestaltung alljährlich noch ein eigenes Konzertprogramm einstudiert. Das ist ein deutlicher Beweis für die Leistungssteigerung und den guten Geist im Musikverein Grafenschlag.

Am 13. Mai wurde ein Überaus verdienstvoller und liebenswerter Musikkamerad, nämlich **Christian Mitterauer**, aus Anlaß seiner Hochzeit durch ein Ständchen geehrt.

Die Mütter wurden am Muttertag musikalisch beim Kirchgang begleitet, Fronleichnamsprozessionen standen in Grafenschlag und Brand auf dem Programm.

Ein besonders wichtiger Termin war wiederum der 28. Mai, **erstmal**s trat unser Musikverein bei einer **Marschmusikbewertung** an, nämlich beim Bezirksmusikfest in Altmeßlon, unter Musikmeister **Josef Steininger** konnte ein **sehr guter Erfolg** erzielt werden.

Im Sommer spielte man in Nöhagen ein Frühschoppenkonzert, dafür musizierte der Musikverein Nöhagen aus Anlaß des Kirtags im Grafenschlag. Musikkamerad **Josef Fichtinger**, er bläst den F- Baß, wurde bei seinem Polterabend entsprechend gefeiert. Beim Feuerwehrheurigen wurde ein Frühschoppenkonzert gespielt. Der zweitägige Musikerkirtag war wieder ein besonderer Erfolg. Der herzliche Dank gilt der Bevölkerung für den zahlreichen Besuch und allen Musikern sowie den Helfern für den

vorbildlichen Einsatz, ganz besonders seien die Damen bedankt,

Erntedankfest, Allerheiligen, Allerseelen und der Martinikirtag rundeten das Aufführungsprogramm ab. Zusätzlich kamen die Musiker zu 40 Proben und 12 Registerproben zusammen, es wurden vier Vorstandssitzungen abgehalten und elfmal rückten die Marketenderinnen mit den Musikern aus.

Ein recht beachtlicher Erfolg war auch die Teilnahme am **Konzertwertungsspiel** in Zwetl am 3. Dezember. In der Grundstufe konnte mit dem Pflichtstück "Marsch im alten Stil" und dem Selbstwahlstück "Thalia-Ouvertüre" ein **sehr guter Erfolg** erreicht werden. Kapellmeister Josef Hofbauer, der bekanntlich heuer die Kapellmeisterprüfung des NÖ Blasmusikverbandes ablegte, holte aus seinen Musikern viel heraus. Erstmals musizierten bei diesem Wertungsspiel **neun Jungmusiker** mit, die alle als Voraussetzung für die Aufnahme in das Blasorchester im Sommer die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt hatten. Es sind dies Bianca Frühwirth und Silvia Weber, Flöte, Beate und Silvia Müllner, Klarinette, Brigitte Schön und Christine Hofbauer, Flügelhorn, Renate Schön, Baßflügelhorn, Markus Fragner, B-Trompete, sowie Manuela Dornhackl, Althorn. Besonders erfreulich ist, daß Manuela Dornhackl die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen mit Auszeichnung bestanden hat.

Durch den Einbau der Jungmusiker konnte auch der freiwillige Austritt von fünf Musikern verkraftet werden.

Für 1990 hat man große Pläne. Wird bei der Schaffung eines **Musikheimes** die Gemeinde die Hauptlast der Finanzierung tragen, so liegt es am Musikverein, die veranschlagten 300.000 Schilling für die **Neuanschaffung von Trachtenuniformen** aufzubringen. Die derzeitige Tracht ist 17 Jahre alt, die ältesten Trachten wurden also mehr als 500 Mal, bei jeder Witterung, getragen. Eine Neuanschaffung ist daher dringend notwendig. **Wieder wird sich der Musikverein an die Bevölkerung in der Form des Häuserspiels um finanzielle Unterstützung wenden und dankt jetzt schon für die Großzügigkeit.** Immerhin sind seit dem letzten Häuserspiel schon etliche Jahre vergangen. Herzlicher Dank gilt Obmann Bürgermeister Rudolf Adensam, den Vizeobmännern Franz Gretz und Dr. Martin Scheickl sowie Kassier Herbert Flicker für die vielen Leistungen zum Gedeihen des Musikvereines.

## U N S E R E J U B I L A R E 1 9 9 0

Im J Ä N N E R wird am

3. Maria V o g l aus Schafberg 50 Jahre alt,
7. Franz W ö p p e r e r aus Kaltenbrunn 50 Jahre alt,
13. Josefa M ö r t h aus Kleingöttfritz 60 Jahre alt,
23. Josefa S t r a b l e r aus Kleingöttfritz 75 Jahre alt.

Im F E B R U A R wird am

7. Josef S i d l aus Kaltenbrunn 75 Jahre alt,
9. Rudolf W e b e r aus Schafberg 75 Jahre alt,
15. Margarethe L i d l aus Grafenschlag 80 Jahre alt,
17. Berta H u b e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
18. Anna F r ü h w i r t h aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
20. Maria E i g n e r aus Langschlag 60 Jahre alt.

Im M Ä R Z wird am

11. Josef F l e t z b e r g e r aus Schafberg 70 Jahre alt,
12. Josefina B o c k aus Langschlag 70 Jahre alt,
23. Maria H o c h s t ö g e r aus Grafenschlag 80 Jahre alt.

Im A P R I L wird am

10. Edeltraud G l a s n e r aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
15. Angela H o f e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
25. Ing. Erich G ö s t l aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
30. Theresia D o r n h a c k l aus Kleingöttfritz 50 Jahre alt.

Im M A I wird am

10. Johanna F i s c h e r aus Grafenschlag 85 Jahre alt,
11. Johann P i c h l e r aus Kleinondorf 85 Jahre alt,
18. Anton S a n d l e r aus Bromberg 75 Jahre alt,
18. Karl L e d e r m ü l l e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
26. Maria S i d l aus Kaltenbrunn 70 Jahre alt,
26. Johanna G a t t e r e r aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
27. Hilda K r a p f e n b a u e r aus Schafberg 65 Jahre alt.

Im J U N I wird am

5. Franz F i c h t i n g e r aus Langschlag 70 Jahre alt,
6. Ignaz S c h i e r h u b e r aus Bromberg 80 Jahre alt,
12. Anton E i n s i e d l aus Grafenschlag 65 Jahre alt,
12. Franz K ö f i n g e r aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
13. Anna F r ü h w i r t h aus Wielands 80 Jahre alt,
14. Johann S t e i n i n g e r aus Kleinondorf 80 Jahre alt,
17. Adolf B u x b a u m aus Grafenschlag 85 Jahre alt,
19. Franz Z e l l e r aus Grafenschlag 50 Jahre alt,
20. Johann W a g n e r aus Kaltenbrunn 70 Jahre alt,
21. Friedrich T r a x l e r aus Grafenschlag 60 Jahre alt.

